

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 3.

Samstag den 6. Januar 1894.

| 55. Jahrgang.

Ämliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Schultheißenämter

werden beauftragt, in Vollzug von § 1 der Vollziehungsverfügung zum Feldbereinigungsgesetz vom 19. Juli 1886 (Reg.-Bl. S. 253) bis 10. dieses Monats zu berichten, ob beziehungsweise welche Feldbereinigungen (Feldweganlagen) im Jahre 1893 durch **freiwillige Uebereinkunft** der beteiligten Grundbesitzer zu stande gekommen sind.

Zutreffendenfalls ist anzugeben:

1) Die Art des Unternehmens, ob Feldweganlage oder Feldbereinigung, letzterenfalls, ob ohne oder mit Zusammenlegung;

2) die Zeit der Ausführung;

3) der Umfang des Unternehmens hinsichtlich der Fläche und der Anzahl der Beteiligten.

4) im Fall einer Feldbereinigung mit Zusammenlegung der Grund der letzteren durch Angabe der Zahl der Parzellen vor und nach der Ausführung;

5) die Größe des Beitrags zu den gemeinsamen Anlagen in Prozenten des Gesamtwerts;

6) die Kosten des Unternehmens und zwar im ganzen und pro ha, sowie außerdem die inbegriffenen Kosten für den Geometer pro ha.

Den 3. Januar 1894.

R. Oberamt: L h y m.

Waiblingen. An die Schultheißenämter.

Der Bericht, welchen die Schultheißenämter nach dem in No. 203 des Neinstalboten von 1893 erschienenen oberamtlichen Erlaß vom 28. Dez. v. Jz. über die Maßregeln zu Bekämpfung der Futtermittelnot zu erstatten haben, steht noch von vielen Gemeindebehörden aus und wird seine unverzügliche Erstattung erwartet. Dabei ist jedoch genau über alles das, was in dem oberamtlichen Erlaß vom 28. Dez. v. Jz. hervorgehoben ist, Auskunft zu geben.

Den 5. Januar 1894.

R. Oberamt: L h y m.

Gleise-Unterhaltung.



Für das Jahr 1894 ist die Unterhaltung des Bahnoberbaus von Waiblingen bis Heffenthal, sowie der D. Profil-Umbau von etwa 12 Kilometer, im Wege der schriftlichen Submission zu vergeben, und können die Bedingungen nebst Preisverzeichnis bei den Bahnmeistereien Winnenden, Backnang und Gaildorf eingesehen werden, je Vormittags.

Die Offerte sind, unter Angabe der betr. Strecken, nach Prozenten der Preise und Löhne, versiegelt, frankirt und mit der Aufschrift „Angebot auf Gleise-Unterhaltung“ spätestens bis

Mittwoch, den 17. d. Jz.

hierher einzureichen.

Backnang, den 3. Januar 1894

R. Betriebsbauamt:
Seymann.

Waiblingen. Bekanntmachung,

betreffend die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle.

Auf Grund des Reichsmilitärgesetzes und der deutschen Behrordnung l. §§. 44 ff. wird folgendes bekannt gemacht:

I. Zum Zweck der Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle haben sich in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar 1894 bei der Ortsbehörde zu melden:

1) alle im Kalenderjahr 1874 geborenen und daher mit dem Beginn des Jahres 1894 in das militärpflichtige Alter eingetretenen jungen Männer, welche dem deutschen Reiche angehören (einschließlich derjenigen, welche die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst erlangt haben.)

Diese haben bei der Anmeldung ihr Geburtszeugnis vorzulegen, sofern die Anmeldung nicht in ihrem Geburtsort selbst erfolgt.

2) alle Militärpflichtigen früherer Altersklassen und zwar solange bis eine endgiltige Entscheidung über ihre Dienstpflicht erfolgt ist. Dazu gehören insbesondere die wegen zeitiger Ausschließungsgründe, wegen zeitiger Untauglichkeit, in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse oder als überzählig zurück gestellten.

Diese Anmeldepflichtigen haben bei der Anmeldung den im ersten Militärpflichtjahr erhaltenen Loosungsschein vorzulegen und etwa eingetretene Veränderungen (in Betreff des Wohnsitzes, des Gewerbes, des Standes etc.) dabei anzuzeigen.

Befreit von der Wiederholung der Anmeldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hievon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt worden sind.

3) Einwanderter, bei früheren Aushebungen Uebergangene etc.) (R.-M. G. §. 11), welche im militärpflichtigen Alter stehen.

II. Die Anmeldung hat bei der Ortsbehörde desjenigen Orts zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat.

Als dauernder Aufenthalt gilt jeder nicht bloß vorübergehende Aufenthalt, ohne Rücksicht darauf, ob er von bestimmter oder unbestimmter Dauer ist. Daher haben sich Haus- & Wirtschaftsvorstände, Handlungsgehilfen, Gewerbegehilfen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter, Diensthofen, und in ähnlichen Verhältnissen lebende Personen an dem Ort zur Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden, wo sie in Diensten stehen, es wäre denn, daß sie nur Tags über wegen ihres Dienstes dahin kommen und an einem andern Orte ihre Wohnung (oder Schlafstelle) haben, in welchem Falle sie an dem letzteren Orte sich anzumelden haben.

Studierende, Gymnasialisten und Böglinge anderer Lehranstalten haben sich an dem Ort der Lehranstalt anzumelden, der sie angehören, ausgenommen den Fall, daß sie ihre Wohnung in einem andern Orte haben, von welchem aus sie die Lehranstalt besuchen.

Wer innerhalb des Reichsgebietes keinen dauernden Aufenthalt hat, hat sich bei der Ortsbehörde seines Wohnsitzes, das heißt desjenigen Ortes anzumelden, an welchem sein, oder sofern er noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Vormünder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.

Wer innerhalb des Reichsgebietes weder einen dauernden Aufenthalt, noch einen Wohnsitz hat, hat sich in seinem Geburtsort, und wenn der Geburtsort im Auslande liegt, in demjenigen Orte zur Stammrolle anzumelden, an welchem die Eltern oder Familienhäupter den letzten Wohnsitz hatten.

III. Sind Militärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich nach Nr. II. zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend (auf der Reise begriffene Handlungsdiener, auf See befindliche Seeleute etc.) so haben ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod-, oder Fabrikherren, die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

IV. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle im Laufe eines ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem andern Aushebungsbezirk oder Musterungsbezirk verlegen, haben dieses behufs Berichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgang der Behörde oder Person, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft an dem neuen Ort derjenigen, welche daselbst die Stammrolle führt, spätestens innerhalb dreier Tage zu melden.

V. Die Versäumung der Meldedristen entbindet nicht von der Meldepflicht; ebensowenig entbindet unterlassene Anmeldung zur Stammrolle von der Stellungspflicht, d. h. von der Verpflichtung in den von den Ersatzbehörden anberaumten Terminen zu erscheinen.

VI. Wer die vorgeschriebenen Meldungen zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt wird mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Den 4. Januar 1894.

Stadtschultheißenamt: R ö c k e r.

Stadtschultheißenamt

Nevier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 17. Januar**, Vormittags 9 Uhr aus dem Staatswald Zwernberg 5 Eichen IV. Cl. mit 1,3 Fm., 70 Stk.

Forchene Langholz IV. Cl. mit 26 Fm., 5 Stk, dto. Sägholz II. und III. Cl. mit 2,6 Fm., 46 Stk. **Fichten-** Langholz V. Cl. mit 7 Fm., **Fichtenstangen**: 138 Verbstangen I. — IV. Cl. 210 Hopfenstangen I. — II. Cl. 710 Reiszangen 3—7 m lang; Am: 17 buchene Prügel, 42 forchene Scheiter, 94 Nadelholzprügel und Anbruch; 1240 buchene und 700 forchene Wellen, 10 Loose Nadelholzreisig, 7 Loose Nadelholzstockholz.

Zusammenkunft im Schlag beim Einsenhof,

Waiblingen.

Uferholz-Verkauf.

Am nächsten

Montag den 8. Januar d. Js.

nachmittags 1 Uhr

wird bei der Waldwühle eine große Parthe Uferholz (in etwa 40 Loose) im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 4. Januar 1894.

Stadtpflege Pfänder.

Forstamt Sörndorf.

Nadelholzstammholz-Verkäufe.

1. Nevier Vorch



Am **Donnerstag den 18. Januar** Nachmittags 1 Uhr in der Harmonie in Vorch aus den Staatswaldungen Hehenwald 1. u. 2. u. Staffeldgehren 1. 512 Stk. Langholz (375 Tannen, 137 Fichten) mit Fm.: normal 361 l. 188 II., 104 III., 48 IV. Cl., Ausschuf: 144 Fm. I. — IV. Cl. 104 Stk. Sägholz mit Fm.: 87 l. 20 II. u. III. Cl. 2 Buchenstämme mit 1,5 Fm.

2) Nevier Weizheim.

Am **Freitag den 19. Januar** Vormittags 9 1/2 Uhr im Lamm in Weizheim aus den Staatswaldungen Spazenschlag, alter Forst, Schweizergehren, Heppichgehren, Lichteneichen, oberes Burgholz, Müllersehren und Lann: 871 Stk. Nadelholz Langholz normal Fm.: 118 l., 143 II., 147 III., 146 IV., 14 V. Cl. Ausschuf Fm.: 47 l., 44 II., 30 III., 32 IV. Cl. 146 St. Sägholz normal Fm.: 44 l., 17 II., 4 III. Cl. Ausschuf Fm.: 41 l., 13 II., 2 III. Cl. aus Müllersehren und hintere Lichteneichen 3 Buchen mit 4 Fm.

Nevier Hohengehren.

Stammholz- & Beugholz-Verkauf.



Am **Samstag den 13. Januar** Nachmittags 1 Uhr im Hirsch in Hohengehren aus dem Staatswald Eingemachter Wald und oberer Goldboden **Fichtenlangholz** 16 Fm. III. und IV. Cl. Sägholz: Fichten 4,5 Fm. I. bis III. Cl., **Lärchen** 6 Stk. mit 4,5 Fm.; **Beugholz** Am.: 1 eichene Scheiter, 19 buchene 2 aspene Prügel, 13 Laubholz- Anbruch; aus Schlägle: Am: 63 buchene Scheiter, 8 eichene 180 übriges Laubholz-Anbruch.

Das Holz wird auf Verlangen von den Forstwarten zu Manolzweiler und Parkhaus jederzeit vorgezeigt.

Privat-Anzeigen.

Feuerwehr Waiblingen.



Diejenigen Mitglieder der freiwilligen Bzige, die 25 Jahre lang ununterbrochen und vorwurfsfrei darin Dienste geleistet haben und Anspruch auf das Dienst-Ehrenzeichen machen, wollen sich längstens bis **Dienstag, 10. Januar** bei mir melden.

Waiblingen, 5. Januar 1894.

Das Kommando: **Afermann.**

Missionshaus Waiblingen.

Sonnabend, 6. Januar:

Vorm. 9.30 Predigt von J. Urech,

Nachm. 2 Uhr:

Gesang-Gottesdienst.

Ansprachen, Solo- u. Chorgesänge, Musik.

Eintritt mit Programm 10 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

J. Urech, Prediger.

Volks-Verein Waiblingen.

Für die von allen Seiten so zahlreichen Gaben zu unserer Gabenverlosung sagen wir unsern verbindlichsten Dank.

Es sind noch verschiedene Gewinne nicht abgeholt. Für diejenigen Mitglieder, welche der Feier nicht beiwohnen konnten, liegt die Liste bis 1. Februar im Gasthaus zum Stern auf.

Im Namen des Vereins

Der Ausschuf.

NB. Diejenigen Mitglieder des Vereins welche die morgen den 6. Januar stattfindende Landesversammlung besuchen, und den Zug 7 Uhr 40 ab benutzen, erhalten 1 Mark Entschädigung.

Turnverein Waiblingen.

Montag, den 8. Januar Abends 8 Uhr Monatsversammlung

im Lokal.

Der Ausschuf.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarch

sind unter allen Brustbonbons die

Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Paketen à 20 Pfg. in Waiblingen bei den Herren: Apotheker Marggraff, Fritz Mayer, G. Bezner Ww.

in **Korb**: Gebh. Schwarz, C. L. Schäfer;

in **Weinstein**: Joh. Beblon;

in **Großheppach** Fr. Lauer, H. Rapp Ww.;

in **Beutelsbach**: Jul. Lohb;

in **Stetten**: Apotheker Bilhuber;

in **Nommelshausen**: Gottl. Ilg, J. F. Merz z. Lamm,

in **Wittensfeld**: Fr. Hahn;

in **Schwaikheim**: A. F. Gfstein;

in **Strümpfelbach**: Ed. Hartmann.

F. Pfeiderer, Juweller, STUTTGART,

Langestrasse 21,

empfehlst sein gut sortiertes Lager in

Gold- & Silber-Waaren,

Bestecken in Silber & Christophle etc.,

und sichert neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Auswahlendungen sofort. **Altes Gold** und **Silber** an Zahlungsstatt.

Eheringe unter Garantie sehr billig.

Befellungen und Reparaturen können auch bei meiner Mutter Frau **Pfeiderer Witwe**, gegenüber der Mädchenschule in **Waiblingen** abgegeben werden.

Das Betten- & Aussteuergeschäft

W. Mühlberger's Nachf., F. Wiedenmeyer.

Oberürkheim

empfehlst **Bettfedern** und **Flaum**

in bekannter reeller Ware zu den billigsten Preisen; ferner

fertige Betten, Bettbarquent, Bettzengle, Schürzenzengle,

Baumwollspanelle, Betttücher & Halbleinen

in großer Auswahl billigst.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

Zu haben in Waiblingen bei Fritz Mayer; A. Vollmer Wwe.; in Endersbach b. Waiblingen. D. Reichert.

F. A. Sauters Filiale Endersbach.

Seltener Gelegenheitskauf

Eine große Partie

rein woll. Tuche, Burkin, schwere Hofenzeuge,
 engl. Leder

welche spottbillig erworben, gebe dementsprechend ab und lade hierzu febl. ein

Hochachtend

F. A. Sauter.

Waiblingen.

Ulmer Münsterbau-Lotterie

Ziehung den 16. Jan.

Haupttreffer 75,000 30,000 15,000 etc etc.

Loose hierzu à 3 Mt. noch zu haben bei

Im. Hess.

Bäckerlehrling-Gesuch.

Ein solider Junge von rechtschaffenem Eltern findet unter günstigen Bedingungen eine Stelle. Näheres Brot- und Feinbäckerei von Carl Haug Cannstatt.

Wer Husten hat

versuche Carl Mill's ächte Spitzwegisch-Brustbonbons in Packet 10 und 20 Pf. und Spitzwegisch-Brust-Saft in Flacons 50 und 1 Mt.

In Waiblingen nur bei Karl Kleuk.

Waiblingen.

Circa 30 Ztr. sehr gut eingebrachtes

Heu & Oehmd

Hat zu verkaufen.

Schüttopf-Grieb.

Waiblingen.

8 Eimer guten, neuen

Wein

Hat im Auftrag zu verkaufen.

E. Walter, Küfer.

Endersbach,

Einen tüchtigen

Schuhmacherlehrling sucht unter günstigen Bedingungen.

D. Lang, Schuhmacher.

Garantirt reiner Schleuderhonig

ist stets zu haben bei

Chr. Graze, Endersbach.

Köchin & Zimmermädchen-Gesuch

per Lichtmeß 94.

wird in ein Stuttgarter Kaufmannshaus eine Köchin, welche gut bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeiten versteht! (Lohn Mt 180 - Mt. 200) sowie ein tüchtiges Zimmermädchen (Lohn Mt 160 - Mt. 180) welches gut nähen u. bügeln kann, gesucht.

Näheres durch die Exped. d. Blattes.

Waiblingen.

Auf Lichtmeß wird ein

Mädchen

gesucht, welches fleißig und brav ist und Kenntnisse im Kochen hat.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen

Frisch gewässerte

Stodfische

empfehl

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Gefesteten

Würfel-Coaks

per. Ctr. a 70 Pfennig empfehlen

F. & G. Blander.

Waiblingen.

1 freundliche

Wohnung

von 2-3 Zimmer nebst allen Erfordernissen hat bis Lichtmeß oder Georgi zu vermieten.

A. Stumpp, Schuhmacher.



Sonntag den 7. Jan. Nachmittags 3 Uhr Rekrutenversammlung bei Hölder zur Schwane. Mehrere Rekruten.

Waiblingen.

Zu vermieten bis Lichtmeß oder später.

Eine Wohnung

„im Saal“ bestehend in Stube und Stubenkammer, Küche, Büchekammer, Stall, Keller, Dungele u. s. w.

Weinhold.

Waiblingen.

Photographische Aufnahmen jeden Sonntag bei jeder Witterung von 11 Uhr Morgens bis 5 Uhr abends Vorherige Bestellung auch Wochentage bei Herrnkaufler stets billigst und bitten Informativschne einzuwenden.

W. Rössle, Photograph aus Stuttgart

Wir vermitteln Geld zu 4 1/2 % bis 4 1/2 %, auf gute Pfandsicherheit, kaufen Haus- und Güterziele stets billigst und bitten Informativschne einzuwenden. Roller & Veitinger Hypothekengeschäft Heilbronn

Waiblingen.

Ein

Mädchen

im Alter von 16 Jahren findet eine Stelle.

Wo? sagt die Redaktion.

SCHUTZ-MARKE
 Deutscher Cognac
 Aerztlich empfohlen. Preis der ganzen Fl. 42.- Niederlage bei
 Chr. Wieland, Conditior Waiblingen.

Das Beste
 Lederfett
 gesetzlich geschützt! Vollständig geruchlos.
 erhältlich in Büchsen 1/8 R., 1/4 R., 1/2 R. und 1 R. bei:
 Joh. Mayer, Großheppach.

Mildeste Veilchen-Rosen-Honig-Seife
 garantirt rein u. sehr aromatisch empf. Packeten à 3 St. = 40 Pf.
 Theodor Daiber

Württemberg.

In Stuttgart wurde ein Mädchen festgenommen, welches seit mehreren Monaten ohne eine geordnete Unterkunft sich aufgehalten und vielen Kindern, welche von ihren Eltern zum Brot- und Fleischholen zc. ausgesandt wurden, die kleinen Geldbeträge von 30 Pf. bis 2 M. unter verschiedenen Vorwänden abgenommen hat. In 14 Fällen hat dieselbe ein Geständnis abgegeben.

Das 50jährige Jubiläum des Stuttgarter „Neuen Tageblatts“ wurde am Samstag abend im großen Saal des Europäischen Hofes mit einer Feier beschlossen, bei der das gesamte Personal (insgesamt 144 Personen) vereinigt war. Die Aufsichtsräte und Direktoren der Deutschen Verlagsanstalt und verschiedene Mitarbeiter des Blattes nahmen an dem Festessen teil.

W a d n a n g, 3. Jan. In der Sylbesternacht wurde der hies. Polizeiwachtmeister von 2 Zimmerleuten, die er Nachs 10 Uhr auf der Straße zur Ruhe verwies, thätlich angegriffen und nur durch die Hilfe einiger Bürger vor weiteren Mißhandlungen bewahrt. Einer der Angreifer wurde dabei durch mehrere Degenhiebe nicht unerheblich verletzt und mußte ins Krankenhaus verbracht werden. Am Neujahrstfest selbst fing ein dem Trunke ergebener Schuster mit seiner Frau Streit an. Dieselbe suchte beim Hausbesitzer Hilfe, der bemüht war, da seine eigene Frau schwer krank darnieder liegt, den Lärmenden zu beschwichtigen. Der Schuster aber stieß dem Mitbewohner seinen Schusterkneipen mit Macht in die Seite, so daß der Gerbermeister, ein ganz friedliebender Mann, lebensgefährlich verwundet wurde. Darauf begab sich der Thäter wieder ins Wirtshaus, wo er verhaftet wurde.

L u d w i g s b u r g, 25. Dez. Um sowohl den Anforderungen des Militärs als auch den Ansprüchen der gesamten Einwohnerschaft unserer Stadt in jeder Hinsicht Genüge leisten zu können, wurde vom hies. Gemeinderat die Stelle eines Schlachthofverwalters einem geprüften Tierarzt (Stadtthierarzt Walter in Böblingen) übertragen, der ständig in dem wegen seiner musterhaften Ordnung von allen Seiten gerühmten Schlachthofe anwesend sein soll.

W a n n w e i l, 2. Jan. An einem der letzten Feiertage waren 6 hies. junge Männer von Kirchentellinsfurt aus auf dem Heimwege begriffen, als ihnen eine größere Anzahl halbwüchsiger Burschen von Lustnau begegnete. Da sich dieselben lärmend benahmen, so wurden sie von den hies. Männern zurechtgewiesen, was auch anscheinend nützte. Kaum aber waren sie eine kurze Strecke von einander entfernt, als die Männer von den Lustnauern mit Revolvergeschüssen von rückwärts begrüßt wurden. Ein hies. Müllersohn erhielt eine Kugel ins Genick, während ein anderer von einem Streifschuß im Gesicht verwundet wurde. Wer die Schützen waren, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

(Gen. Anz.)

Vor etlichen Tagen grub ein Bürger von H i n g e n im Walde einen Eichenstumpfen aus. Schwer war die Arbeit und Schweiß kostete sie. Zu seiner größten Verwunderung stieß er auf einen unter dem Eichenstumpfen vergrabenen Schatz in der Gestalt von 47 blanken Silberstücken aus dem vorigen und laufenden Jahrhundert. Das neueste davon war ein Thaler aus dem Jahre 1840 und es scheint der Schatz in den Bewegungsjahren 1848 von einem ängstlichen Gemüte vergraben worden zu sein.

Ein Bäuerlein von H e r l a z h o f e n wollte eine Kuh auf den Markt nach Leutkirch verbringen. Vor dem Abgang hatte er sie um ihr ein stattlicheres Aussehen zu verleihen, derart überfüttert, daß sie unterwegs ausließ und auf offener Straße getötet werden mußte. Eine Mahnung zur Vorsicht!

In G h i n g e n schlachtete ein dortiger Metzger ein Schwein, welches das seltene Gewicht von 610 Pfund hatte.

In D b e r n d o r f schoß in der Neujahrnacht ein jüngerer Arbeiter sich beim Neujahranschießen den Ladestock seines Schießgewehrs durch die linke Hand. In der Stadt kamen mehrfache gemeingefährliche Ausschreitungen vor durch Abfeuern sog. Worbtschläge, durch welche mehrfacher Schaden infolge Zertrümmerns von Fensterscheiben u. dergl. angerichtet worden ist.

R o t t w e i l, 2. Jan. Am Neujahrstage Abends nach 5 Uhr entstand im Zimmer einiger Braubursche der Brauerei z. Pfauen ein Brand, hervorgerufen durch an den Ofen gehängte Kleider, der leicht unberechenbares Unglück hätte anrichten können, wenn nicht sofort herbeigeeilte Hilfe energisch eingeschritten wäre. Ein Raub der Flammen wurden eine Anzahl Betten, sowie Kleider von Brauburschen.

K l e i n e i s l i n g e n, 3. Jan. Gestern Nacht ereignete sich hier ein Unglücksfall, der ein Menschenleben forderte. An der Fils wurden Pappeln gefällt; zu den Arbeitern, die diese Arbeit besorgten, lief der etwa 50 Jahre alte Tagelöhner Kösch, als eben eine Pappel im Fallen war. Derselbe wollte dem Baume ausweichen, stolperte, fiel zu Boden und wurde vom Baume so unglücklich getroffen, daß er auf der Stelle tot war.

F r i e d r i c h s h a f e n, 3. Jan. Am Neujahrabend ist bei Dingseldorf im Ueberlingersee das badische Dampfboot Leopold auf den Strand gelaufen; gestern sind die Versuche, dasselbe flott zu machen, vergeblich geblieben; heute half der starke Wind, indem er das Schiff seitlich traf und in seinem Sandbett loschaufelte; so konnte es heute Abend von dem Boot Zähringen in das Fahrwasser gezogen werden und heimfahren. Der eisige Ostwind erschwert aber die Schifffahrt außerordentlich; das Boot Bavaria lief heute Abend mit gebrochenem Steuer

aus Konstanz hier ein; die Häfen, namentlich die Schweizer, sind voll Eis, was das Anlanden nur mit größter Mühe gestattet. Als weiterer Unfall auf unserm See ist zu melden, daß gestern Abend ein Reisender auf der Fahrt nach Nordschach über Bord gefallen und ertrunken ist. Die Schiffsmannschaft hat sich vergeblich bemüht, den Verunglückten zu retten.

B e r n a r i n g e n, 1. Jan. Ein Schmiedegessele im nahen Herrlingen, besuchte gestern Abend seine hies. Angehörigen. Kaum war er $\frac{1}{2}$ Stunde hier so glitt er auf der Straße aus und brach ein Bein. — Kurz zuvor vergnügten sich 2 hies. Mädchen, Schwestern, mit Schlittenfahren. Beide Kinder fielen vom Schlitten herab, wobei das jüngere mit einem Bein hängen blieb und das ältere über dieses fiel, so daß dem ersteren ein Schienbein zerschlagen wurde.

U l m, 2. Jan. Heute Vorm. ereignete sich in der Kunstmühle von Goll in Eßlingen, der sog. Klostermühle, ein gräßliches Unglück. Ein 17jähr. Müllerknecht kam einem Transmissionsriemen zu nahe, wurde von demselben am Halse erfaßt und erwürgt. — Mit dem Ehrenzeichen für weibliche Diensthilfen, gestiftet von der verewigten Königin Olga, wurden auf Weihnachten 4 hies. Diensthilfen bedacht.

T ü b i n g e n, 2. Jan. Die leidige Sitte des Neujahrsschießens hat in einigen Orten der Umgebung wieder ihre Opfer gefordert. 2 junge Männer (aus Alchberg und Mödingen), die sich infolge leichtsinnigen Umgehens mit Schießwaffen die Finger abgeschossen hatten, wurden gestern Nacht in die hies. chirurgische Klinik gebracht. (Tüb. Kr.)

Deutsches Reich.

B e r l i n, 3. Jan. Nach einem Telegramm aus Kamerun waren bis zum 31. Dez. 12 und bis zum 2. Jan. weitere 10 Rebellen, darunter die Häufelführer, durch eingeborene Schwarze aufgegriffen und an das Gouvernement abgeliefert worden.

— In einer Wirtschaft in Dirlheim kam leztthin ein seltener Geschäftsabluß zu Stande. Ein Nähmaschinenhändler verkaufte einem Tierhändler eine Nähmaschine im Werte von 115 M. unter folgenden Bedingungen: Der Tierhändler verpflichtet sich, täglich vor 8 Uhr morgens dem Nähmaschinenhändler ein Ei (Tagespreis durchschnittlich 8 Pf.) zu liefern, bis die Nähmaschine bezahlt ist. Der Tierhändler tritt sofort in den Besitz der Nähmaschine; sollte derselbe seiner Verpflichtung nicht pünktlich nachkommen, so verliert er alle Rechte.

M ü n c h e n, 2. Jan. In die Klinik wurde heute ein junger Grieche eingeliefert, der am Sylbesternabend aus Uebermit 12 Zwanzigmarkstücke verschluckt hatte. Der Zustand des jungen Mannes ist nicht unbedenklich.

R ö l l n, 3. Jan. Die Rheinschiffahrt ist wegen Eisganges und niedrigen Wasserstandes gänzlich eingestellt.

— Der Reichsanz. veröffentlicht eine große Reihe kaiserlicher Auszeichnungen an württ. Offiziere und Beamte, im Ganzen 47. Es erhielten u. a.: General v. Wölkern das Großkreuz des roten Adlerordens, Kriegsminister Schott von Schottenstein und Generalleut. v. Falkenstein den roten Adlerorden 1. Kl., Generalmajor Graf Scheler, Generalarzt v. Fichte und Archidirektor v. Schloßberger den roten Adlerorden 2. Kl., Generalleut. v. Dettinger und Geh. Kriegsrat v. Horion den Stern zum Kronenorden 2. Kl., Generalmajor z. D. Reibel den Kronenorden 2. Kl. mit Stern, der Militärbevollmächtigte v. Watter den Kronenorden 2. Kl.

Ausland.

— Wie man der „Köln. Ztg.“ aus München meldet, verließ der Gouverneur Zimmerer (ein geb. Bayer) am 10. Januar mit dem Woermann-Dampfer Hamburg nach Kamerun ab und trifft dort gegen den 10. Februar ein. Briefliche Nachrichten aus Kamerun werden Ende Januar erwartet. Der Kreuzer Sperber ist von Capstadt nach Kamerun beordert; die Entsendung weiterer Kriegsschiffe unterbleibt. Den Gouverneur begleiten ein Offizier und ein Beamter als Ersatz des gefallenen Affessors Niebow; sie werden versuchen, unterwegs Mannschaften anzuwerben.

B r ü s s e l, 3. Jan. Die Gazette de Bruxelles veröffentlicht ein Telegramm aus Laminez bei Namur, wonach eine Dynamitpatrone in dem Wohnhause eines Bergarbeiters großen Schaden verursachte. In der Reparaturwerkstatt der Eisenbahn in Charleroi wurden mehrere gelegte Dynamitpatronen gefunden. Untersuchungen sind eingeleitet.

Evangelischer Gottesdienst.

Samstag 6. Jan. Erscheinungsfest
Vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Predigt: Dekan G e f.
h Abendmahl

Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer F i n d h.

Das Opfer am Erscheinungsfest ist für die **Seldemission** bestimmt.

Sonntag, 7. Jan. 1. Epiphan.

Vorm. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Predigt: Dekan G e f.

Nachm. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer F i n d h.

(In der Christenlehre haben die konfirmierten S ö h n e zu erscheinen.)

(Sonntagsschule in allen Klassen.)

Katholischer Gottesdienst.

Samstag den 6. Januar 1894.

Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Predigt und Amt

Nachm. 2 Uhr Andacht.